Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 21 (1845)
Heft: 2

Rubrik: Historische Analekten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nach errichtet wurde und in den meisten Cantonen zahlreiche Mitglieder zählte, keine Spuren, daß sie auch aus den äußern Rohden besucht worden sei.

Größere Theilnahme fand bei unsern Landsleuten die im Jahr 1788 von den Herren Dr. und Chorherr Rahn, Dr. Römer, Dr. Schinz, Dr. Usteri und Stadtwundarzt Meier in Zürich gestiftete helvetische Gesellschaft correspondirender Aerzte und Wundärzte. H. Dr. Oberteuffer in Herisau war eines der thätigsten Mitglieder derselben und besonders fruchtbar an Beiträgen für das Museum der Heilkunde, eine in vier Bänden erschienene Zeitschrift dieser Gesellschaft. Außer ihm bemerken wir die HH. Dr. Würzer in Herisau und Dr. Aepli in Trogen ebenfalls in den Reihen dieses Vereines, welche Beiden die Zeitschrift desselben ebenfalls mit Beiträgen bedachten.

Soviel von der Theilnahme der Appenzeller an den schweizerischen Gesellschaften, die schon vor der Revolution bestanden haben.

(Fortsetzung folgt.)

Historische Analekten.

1607. Den 29. Septembris. Ein Rechtstag gsin über Jag Krüsi, vli Krüsis son, dem ist das Leben gschenkt, vß gnaden den fründen gschenkt, die solend in versorgen.

1608, 3. tag May. Hermann Aldher soll weder er noch sin frow kain win mer trinken bis vf gnad miner heren, sy sölend och mit ainanderen baß hushalten weder zuvor vnd sich zur kilchen flyssen.

1608, 1. Brachet. Hermann Aldheren vnd siner frowen wider erlopt win zu trinken, doch gebürlich.